

# Ruhr Nachrichten.de

## "Wir wollen Bagger sehen"

Von Peter Bandermann am 23. September 2007 15:55 Uhr

**HÖRDE Der runde Tisch für den Bau des türkisch-islamischen Gemeindezentrums Am Grimmelsiepen in Hörde wartet ungeduldig auf den Baustart der Moschee: "Wir wollen die Bagger sehen."**



Laut CDU wurde "Am Grimmelsiepen" (das grüne Dreieck rechts im Bild) von Rot-Grün viel Geld verbrannt.  
Foto: Oskar Neubauer

Das sagte Hans Steinkamp von der evangelischen Kirche am Samstag beim Fastenbrechen des türkisch-islamischen Kulturvereins, der "Am Grimmelsiepen" ein Gemeindezentrum und davon abgetrennt ein Neubaugebiet mit 46 Doppelhaus- hälften errichtet.

Architekt Isa Karatas erklärte im Hörder Bürgersaal, dass die vor vier Jahren erstmals vorgelegte Version mehrfach verändert wurde. U. a. ist die Zahl der Wohneinheiten im Wohngebiet gesunken. Das Projekt "Betreutes Wohnen" für die erste Gastarbeiter-Generation ist ebenfalls vom Tisch, weil in direkter Nachbarschaft ein Seniorenzentrum entsteht, in dem der Investor Platz auch für diese Klientel schafft. Die Seelsorge übernimmt die türkisch-islamische Gemeinde.

### Gemeinschaft



Ibrahim Yaman.  
Foto: Bandermann

Zu dieser Seelsorge gehört auch das Fastenbrechen, das den Fastenmonat "Ramadan" beendet. "Im Ramadan wird besonders viel Wert auf das Zusammenwachsen der Gemeinschaft gelegt", erläuterte der Vorsitzende des Kulturvereins, Ogün Arpacı Ibrahim Yaman das feierliche Ritual, dass der neue Imam leitete.

Seit der Kulturverein vor 1.685 Tagen die ersten Pläne für eine Moschee veröffentlicht hat, sind in sein Archiv über 550 Medienberichte eingezogen. Die Zeitungsartikel dokumentieren

den Widerstand, der vom "Filzverdacht" beim Grundstückskauf bis zu einer vom Bundesverfassungsgericht abgewiesenen Klage reicht. Arpacı und Karatas betonten, dass die anfängliche Skepsis in dem Verein einer Aufbruchstimmung gewichen sei.

Beide erklärten, dass sie bei der Integration in Hörde Fortschritte gemacht hätten. "Wir danken allen, die uns großes Vertrauen geschenkt haben", so Karatas.



Ogün Arpacı.  
Foto: Bandermann

Einen Beleg dafür erkannte einer der Gäste, der evangelische Superintendent Klaus Wortmann, auch in einer Terminanfrage eines Aplerbecker Gartenvereins, der sein Sommerfest 2008 noch vor dem islamischen Fastenmonat feiern möchte - weil viele seine Mitglieder muslimischen Glaubens sind.

☒ Drucken ☒ Versenden



### ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > hier

Anzeige



### Soundtube gratis!

Jetzt 4 Wochen FAZ testen und Sinus Soundtube als Geschenk erhalten!



[Mehr Informationen](#)



### Sind Sie Selbstständig ?

Private Krankenkasse Testsieger für alle Selbstständigen & Freiberufler ab 59,- Euro !

[Mehr Informationen](#)



### Berufsunfähigkeit

Jetzt bis zu 4 Monate für 0 Euro absichern. Danach bereits ab 10,94 € pro Monat!

[Mehr Informationen](#)

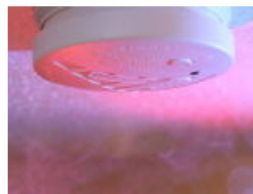
## ▶ Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



### Verrauchte Wohnung

#### Nachbarn schlagen Scheibe ein und retten Leben

DORTMUND Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit. [mehr...](#)



### Verrauchte Wohnung

#### Nachbarn schlagen Scheibe ein und retten Leben

SÖLDERHOLZ Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit. [mehr...](#)



### Jahrhundert-Regen im "Negerdorf"

#### Einsatzleiter Rüdiger Schulz erinnert sich

DORTMUND Mit seiner Mannschaft war er am 26. Juli 2008 über 24 Stunden auf den Beinen, um das Chaos während und nach dem Jahrhundert-Regen in den Griff zu kriegen: Rüdiger Schulz leitete die Feuerwehr-Einsätze im so genannten Negerdorf. [mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG